



Gruppenbild mit Damen

Die Initiatoren des Dialogforum Bau Österreich und Vortragende der Konferenz am 16. Mai 2017.

Normative Kraft am Bau

Beim Dialogforum Bau Österreich wurde diskutiert, wie sich die erarbeiteten Lösungsansätze mit Gesetzgebung und Verwaltung umsetzen lassen.

••• Von Paul Christian Jezek

WIEN. Für einfache und klare Bauregeln braucht es ein konstruktives Zusammenspiel (auch) mit Landes- und Bundespolitik.

Es gibt zu viele Vorschriften in unterschiedlichen Regelwerken, die sich überschneiden, einander widersprechen, Bauprojekte hemmen und eklatant verteuern: Die vielschichtige Kritik an Bauregeln im Allgemeinen und an Baunormen im Besonderen war Auslöser für Austrian Standards, in Zusammenarbeit mit der Bundesinnung Bau vor eineinhalb Jahren das Projekt „Dialogforum Bau Österreich – gemeinsam für

klare und einfache Bauregeln“ ins Leben zu rufen.

Komplett komplex

Jetzt liegen erstmals umfangreiche Analysen der Ist-Situation sowie konkrete Forderungen vor. „Bisher fehlte eine *Gesamtschau* der komplexen Problematik, die durch das Aufeinandertreffen von Gesetzen, Richtlinien, Verordnungen und ÖNORMEN und anderen freiwilligen Normen entsteht“, beschreibt Austrian Standards-Präsident Walter Barfuß die Beweggründe.

„Durch die Einbindung zahlreicher Praktiker aus unterschiedlichsten Fachrichtungen

ist es gelungen, einen umfassenden Überblick über die Problematik zu schaffen und Lösungsansätze zu erarbeiten“, konzidiert Bundesinnungsmeister Hans-Werner Frömmel.

Beteiligt haben sich Bund, Länder, Städte und Gemeinden, Bauprodukterzeuger und Bauunternehmen, Innungen, Fachverbände und Gewerkschaft, Wohnbauträger, Immobilien-treuhänder und Infrastrukturunternehmen, Sachverständige, Architekten und Ingenieurkonsulenten, Universitäten und andere Regelsetzer, z.B. OIB, DIN und OVE. 53 konkrete Änderungsempfehlungen für rein österrei-

chische Bau-Standards (ÖNORMEN) wurden bereits an die zuständigen Komitees bei Austrian Standards weitergeleitet und sind schon in Bearbeitung.

Zudem wird die Geschäftsordnung von Austrian Standards in einem offenen Prozess überarbeitet, wobei Anregungen aus dem Dialogforum Bau umgesetzt werden. Karl Grün, Director Development bei Austrian Standards: „Es werden künftig z.B. Stellungnahmen, die zu ÖNORM-Entwürfen eingebracht werden, öffentlich einsehbar sein.“ Der Entwurf kann noch bis zum 16.7. online kommentiert werden.

www.dialogforumbau.at

ENDLICH NEUE LÖSUNGEN FÜR DURCHAUS SCHON ÄLTERE PROBLEME

Brandschutz, Barrierefreiheit und Sachverständige im Mittelpunkt

Koordination

Als größte Problemfelder wurden bei den offenen Online-Konsultationen „Brandschutz“ und „Barrierefreiheit“ angesprochen. Das konstruktive Er-

gebnis: Für den Brandschutz wird nun ein neues Gremium die Koordination zwischen ÖNORMEN sowie OIB- und TRVB-Richtlinien sicherstellen, wie Irmgard

Eder, Leiterin der Kompetenzstelle Brandschutz in der MA 37, ankündigte – ein Vorschlag, der auch für Themen wie „Energie“ und „Barrierefreiheit“ eine Lösung sein

könnte. Die Rolle der Sachverständigen wurde ebenfalls wiederholt thematisiert, wobei die Forderung nach einem praxisnäheren Zugang im Vordergrund stand.

